

SPORT

- Fidel Vogt in bestechender Form
- Muss Ottmar Hitzfeld gehen?
- Tischtennis: Anmelden und «absahnen»
- Badminton: Top-Spieler in Vaduz

Neun Aufsteiger stehen fest

Champions League: Auch Dortmund, Arsenal, Valencia und Real Madrid weiter

Neun der 16 Mannschaften für die Zwischenrunde der Champions League stehen seit Mittwoch fest. Am zweiten Spieltag der fünften Vorrunde fielen vier weitere Entscheidungen. Dortmund schlug Arsenal 2:1 und ist damit wie Arsenal eine Runde weiter. Valencia siegte bei Liverpool 1:0 und ist ebenso in der nächsten Gruppenphase wie Real Madrid, dass trotz der 0:1-Heimniederlage gegen AS Roma in Gruppe C im schlechtesten Fall den zweiten Rang belegen wird.

Am Dienstag waren bereits Bayer Leverkusen, Juventus Turin, FC Barcelona, Manchester United und AC Mailand für die Runde der letzten 16 Teams in Europa qualifiziert.

Dortmund siegt im Prestigeduell

Der deutsche Meister entschied das Prestigeduell mit dem englischen vor 52 000 Zuschauern im Westfalen-Stadion mit 2:1 für sich und revanchierte sich damit für das 0:2 zum Auftakt in London.



In der 63. Minute dann verwandelte der überragende Dortmunder Tomas Rosicky (Bild) einen harten Foulpentalty zum 2:1-Schlussresultat gegen Arsenal.

Nach Pech für Ricken (2.), der nur die Stange und Koller (14.), der mit dem Kopf die rechte traf, zirkelte Henry einen von Kehl an Ljungberg verschuldeten Freistoss in der 18. Minute über die Mauer zum 1:0 für die

Kanoniere ins Netz. Ein Freistoss von Rosicky vor das Tor, den Weltmeister Gilberto Silva entscheidend abfälschte, bedeutete in der 38. Minute den Ausgleich. Ein ungerechtfertigter Elfer

(Schwalbe von Koller) führte in der 63. Minute durch Rosicky zum Siegestor für die Borussen, Arsenal verliess somit zum vierten Mal in Folge (einschliesslich Liga) als geschlagene Mannschaft das Feld.

Weitergekommen sind die «Gunners» aus London dank PSV Eindhoven dennoch. Die Niederländer fertigten in Eindhoven die Elf von Auxerre, die ab der 26. Minute mit zehn Mann (gelb-rot für Mexes) und ab der 51. (rot für Kapo) sogar mit nur neun Mann auskommen musste, mit 3:0 (Bruggink, Rommedahl und Robben) ab und nahmen damit den Franzosen ihre Aufstiegschancen.

Vierter Sieg für Valencia

In der Gruppe B entführte Valencia mit dem 1:0 drei Punkte aus Liverpool, womit die Spanier mit ihrem vierten Sieg bei einem Remis die Gruppe gewannen, während die Engländer noch vom FC Basel (dessen Spiel bei Spartak Moskau wurde wegen des Geiseldramas auf 5. November verschoben) abgefangen werden könnten. Der Finne Hyypiä fälschte den Schuss von Rufete in der 34. Minute unhaltbar für seinen Tormann Dudek zum 0:1 ab.

Trotz Niederlage weiter

In der Gruppe C musste sich Real in Madrid gegen AS Roma 0:1 geschlagen geben und kassierte damit die erste Heimniederlage gegen eine italienische Mannschaft seit 35 Jahren. Totti gelang in der 27. Minute das Siegestor für die konterstarke Römer, dennoch ist der Titelverteidiger (er hatte alle Asse wie Zidane, Ronaldo, Figo, Raul dabei) dank des 3:0-Erfolges in Rom (direkter Vergleich) schon durch.

Weitere Infos: www.uefa.com

Champions League, 1. Phase, 5. Runde: Resultate

Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D
Dortmund - Arsenal 2:1 (1:1) Eindhoven - Auxerre 3:0 (1:0)	Liverpool - Valencia 0:1 (0:1)	AEK Athen - Genk 1:1 (1:1) Real Madrid - AS Roma 0:1 (0:1)	Inter Mailand - Trondheim 3:0 (1:0) Lyon - Ajax Amsterdam 0:2 (0:1)
1. Dortmund 5 8:6 10 2. Arsenal 5 6:5 9 3. Eindhoven 5 3:4 5 4. Auxerre 5 2:8 4	1. Valencia 5 14:4 13 2. Liverpool 5 9:5 7 3. Basel 4 7:9 5 4. Spartak Moskau 4 1:13 0	1. Real Madrid 5 14:6 8 2. AS Roma 5 2:3 8 3. AEK Athen 5 6:6 5 4. Genk 5 1:8 3	1. Inter Mailand 5 10:7 8 2. Ajax Amsterdam 5 5:3 8 3. Olympique Lyon 5 11:8 7 4. Trondheim 5 3:11 3

Schumi nimmt's gelassen

Fahrer und Teamchefs beurteilen FIA-Vorschläge positiv

Nachdem die FIA am Montag ihre Änderungswünsche für die kommende Saison bekannt gegeben hatte, meldeten sich die «Betroffenen» zu Wort. Fahrer und Teamchefs gaben durchwegs positive Stellungnahmen zu den neuen Regeln ab.

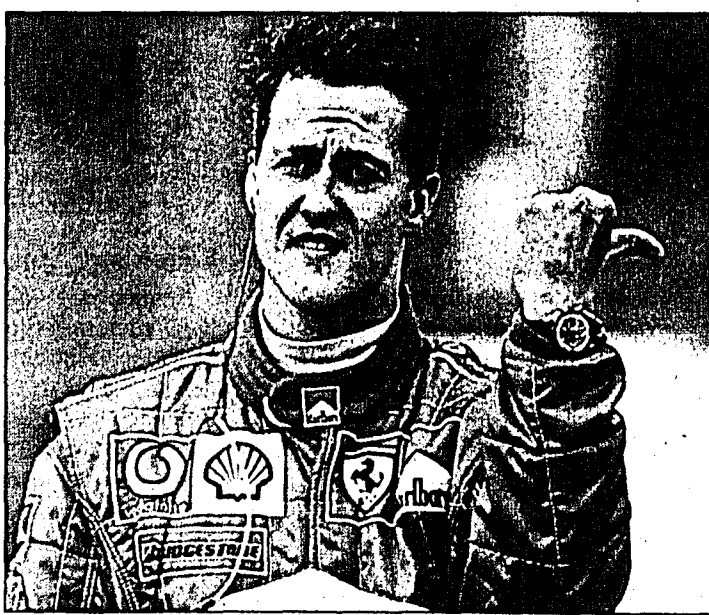
Michael Schumacher (Bild) trauert zwar seinem Lieblings-Grand-Prix in Spa-Francorchamps nach, doch sonst ist der Weltmeister, so wie der Rest

der Formel-1-Welt, zufrieden mit den Reformen (das Volksblatt berichtete) für die nächste Saison. «Die Regeländerungen sind weitgehend in Ordnung», liess Ferrari-Pilot Schumacher in einer Erklärung mitteilen: «Speziell der veränderte Qualifying-Modus kommt mir eher entgegen, weil ich ganz gut sofort eine schnelle Runde hinlegen kann.»

Die Formel-1-Kommission des Internationalen Automobil-Sportverbandes (FIA) hatte am

Montag die gravierendsten Regelveränderungen in der «Königsklasse» seit Jahren beschlossen. Der Segen des FIA-Weltrats im Dezember gilt als sicher.

Die Hoffnungen sind gross, dass die WM-Saison 2003 nach der erdrückenden Ferrari-Dominanz in diesem Jahr endlich wieder spannender wird. Dass die Position des fünffachen Weltmeisters Michael Schumacher auch nach der Reform ernsthaft gefährdet wird, glauben indes nur wenige.



Klarstellung der Revisionsstelle des Liechtensteiner Fussballverbandes (LFV)

Anlässlich der ausserordentlichen Delegiertenversammlung (a.o. DV) vom 29. Oktober 2002 hat Horst Büchel, Vertreter der Revisionsstelle (ReviTrust Revision AG, Schaan), vorgängig zur Verlesung des Revisionsberichtes einige Bemerkungen gemacht, welche in den Medien falsch oder nicht abgedruckt wurden. Da die a.o. DV den

Medien öffentlich zugänglich war, möchten wir nachstehend diese Bemerkungen zusammengefasst wiedergeben:

Die Revisionsstelle hat einleitend darauf hingewiesen, dass vereinsintern über den Sonderbericht respektive allfällige Stellungnahmen dazu Stillschweigen bis nach der a.o. DV vereinbart wurde. Gewisse Vorstandsmitglieder haben jedoch trotzdem darauf hingewiesen und in diesem Zusammenhang bemerkt, dass man aufgrund des «Verlustes» des Vorjahres im Betrag von rund 495 000

Franken zum Defizit des aktuellen Jahres «Schlüsse» ziehen kann. Die Revisionsstelle hält klar fest, dass sie mit diesem Teil der Erläuterungen nicht einverstanden ist, ebenso wenig wie mit dem Ergebnis des von einer Schweizerischen Treuhandgesellschaft verfassten Sonderberichtes. Im Speziellen ist die Revisionsstelle der Meinung, dass die im Vereinsjahr 2000/2001 vorgenommene Spielkostenabgrenzung von 317 500 Franken zu Recht vorgenommen wurde und demzufolge alleine schon deshalb das vom Sonderbericht zitierte negative

Ergebnis des Vorjahres im wesentlichen nicht stimmt. Ebenfalls hat die Revisionsstelle in diesem Zusammenhang nochmals darauf hingewiesen, dass ihr bei der Prüfung der Vorjahresrechnung allfällige nicht abgegrenzte Kreditorenrechnungen nicht vorgelegt sind. Demzufolge konnten diese Abgrenzungen auch nicht auf deren korrekten periodengerechten Ausweis geprüft werden. Sie hat eine rechtsgültig unterzeichnete Vollständigkeitserklärung zur Jahresrechnung 2000/2001 erhalten. Abschliessend hält die Revi-

sionsstelle fest, dass sowohl die Jahresrechnung des Vorjahres wie auch die aktuelle Jahresrechnung unter der Leitung von eidgenössisch diplomierten Wirtschaftsprüfern mit der nötigen Sorgfalt des Berufsstandes (die ReviTrust Revision AG ist Mitglied der Liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung und der Schweizerischen Treuhand-Kammer) geprüft worden sind.

Roger Beggato
(dipl. Wirtschaftsprüfer)
Horst Büchel
(dipl. Wirtschaftsprüfer)

SPORT IN KÜRZE

Simon Sprenger verletzt



SKI-ALPIN: Der alpine Jugendrennläufer Simon Sprenger (Bild) hat sich innerhalb von zwei Monaten zum zweiten Mal eine Verschiebung des linken Handgelenkes zugezogen. Des Weiteren wurde eine geringfügige Knochenabsplittung an dieser Hand diagnostiziert. Sprenger musste sich erneut einer Operation unterziehen. Beide Verletzungen ereigneten sich nicht beim Skitraining. Sprenger wurde nun für die kommenden zwei Wochen ein komplettes Trainingsverbot auferlegt. Bei optimaler Heilung steht einer vollständigen Trainingsaufnahme nach diesen 14 Tagen nichts mehr im Wege.

Athen erhöht Sicherheits-Budget

ALLGEMEIN: Das Moskauer Geisel-Drama mit weit über 100 Todesopfern hat die Athener Organisatoren veranlasst, die ohnehin rigiden Sicherheitsvorkehrungen für die olympischen Spiele 2004 nochmals deutlich zu verschärfen. Das Budget für den Bereich Sicherheit wurde um weitere 250 Millionen Euro auf nunmehr eine Milliarde Euro aufgestockt.

Peking will Spiele 2008 verschieben

ALLGEMEIN: Peking will die Olympischen Sommerspiele 2008, die vom 15. Juli bis 1. August vorgesehen sind, wegen der Hitze rund einen Monat später austragen.

Fussball: UEFA-Cup, 2. Runde Hinspiele. Heute spielen:

20.15 Uhr: PAOK Saloniki - Grasshoppers. 15.00 Uhr: APOEL Nikosia/Zyp - Hertha BSC Berlin. 17.00 Uhr: Dinamo Zagreb - Fulham. 17.15 Uhr: Sparta Prag - Denizlispor/Tür. 18.00 Uhr: Ferencváros Budapest - VfB Stuttgart. 18.00 Uhr: Sturm Graz - Levski Sofia. 19.00 Uhr: National Bukarest - Paris St-Germain. 19.15 Uhr: Fenerbahçe Istanbul - Panathinaikos Athen. 19.30 Uhr: Partizan Belgrad - Slavia Prag. 20.30 Uhr: Anderlecht - FC Midtjylland/Dän. 20.30 Uhr: Austria Wien - FC Porto. 20.30 Uhr: Lazio Rom - Roter Stern Belgrad. 20.30 Uhr: Vitesse Arnhem - Werder Bremen. 20.45 Uhr: Alaves - Besiktas Istanbul. 20.45 Uhr: Ipswich Town - Slovan Liberec/Tsch. 21.00 Uhr: Leeds United - Hapoel Tel Aviv. 21.00 Uhr: Parma - Wisla Krakow/Pol. 21.05 Uhr: Celtic Glasgow - Blackburn Rovers. 21.30 Uhr: Celta Vigo - Viking Stavanger/No. 21.30 Uhr: Malaga - Amica Wronki/Pol. 22.00 Uhr: Boavista Porto - Anorthosis Famagusta/Zyp.